

Konzept der Sprachförderung in Wiener Kindergärten

Sprachliche Bildung und Förderung findet alltagsintegriert statt und orientiert sich an den Kompetenzen und Interessen der Kinder.

Die Grundlage der frühen Sprachförderung in den Wiener Kindergärten bildet neben dem bundesländerübergreifenden BildungsRahmenPlan, der Bildungsplan-Anteil zur sprachlichen Förderung in elementaren Bildungseinrichtungen, der Leitfaden zur Sprachförderung am Übergang vom Kindergarten zur Schule und der Wiener Bildungsplan. Das Konzept der Förderung nach den didaktischen Prinzipien des Wiener Bildungsplans wie Ganzheitlichkeit, Individualisierung und Differenzierung, Vielfalt sowie Konzeptions- und Methodenfreiheit unterstützt dabei das komplexe Zusammenspiel zwischen Erst-/Zweitspracherwerb und Beziehung, Emotion, familiärem Kontext sowie Persönlichkeit des Kindes. Ganzheitliche Sprachbildung berücksichtigt entwicklungspsychologische und lerntheoretische Erkenntnisse über kindliche Lernprozesse.

Die Wertschätzung und Förderung der Kompetenzen in der Erstsprache der Kinder hat neben der Entwicklung der emotionalen, sozialen und kognitiven Kompetenz des Kindes auch besondere Bedeutung für die Bildung seiner Identität. Stabile, gefestigte und dem Alter entsprechende Kenntnisse der Erstsprache sind eine wesentliche Ressource für jede weitere Sprache (Rössl 2019, S. 11).

Sprachliche Bildung und Sprachförderung beinhalten neben expliziter Deutschförderung auch den positiven, wertschätzenden Umgang mit Mehrsprachigkeit im Rahmen inklusiver Pädagogik. Dieser Umgang beinhaltet die Schaffung eines sprachförderlichen Umgangs mit lebensweltlicher Mehrsprachigkeit, bestehend aus einem sprachförderlichen Umfeld.

Inhalte von sprachlicher Bildung und Sprachförderung sind situativ und in authentische, alltagsnahe Situationen eingebettet als integrativer Bestandteil des gesamten Bildungsgeschehens. Sprache(n) werden ganzheitlich erlebbar gemacht und dafür in allen Lernformen wie Spiel, Arbeit, Entdecken und Erforschen, Handeln und Reflektieren, Gestalten, Beobachten und Nachahmen eingesetzt (Kiziak/Kreuter/Klingholz 2012).

Alltagsintegrierte Sprachförderung beinhaltet eine sehr bewusste sprachförderliche Ausgestaltung von alltäglichen Situationen unter Anwendung gezielter und regelmäßiger Sprachförderstrategien.

Spezifische Angebote werden in den pädagogischen Alltag eingebaut und orientieren sich an den Interessen und Bedürfnissen der Kinder. Es gilt Sprechanlässe zu schaffen und zu nutzen, sodass Kinder untereinander und mit Erwachsenen aktiv kommunizieren. Sprache ist in diesem Fall Mittel zum Zweck. „Es ist wichtig, dass durch Sprache etwas Relevantes vermittelt wird, dass bedeutsame Erfahrungen und Gefühle ausgedrückt und Interessantes und Herausforderndes, auch Vergangenes und Entferntes, berichtet werden.“ (Anstatt 2007, S. 15)

Pädagogische Fachkräfte und Sprachförderkräfte sind Sprachvorbilder, haben Freude an der Sprache und haben die Bereitschaft, über ihr Sprachbewusstsein und das eigene sprachliche Interaktionsverhalten kontinuierlich zu reflektieren.

Sie ergänzen einander in der Begleitung, Anregung und Förderung sprachlicher Prozesse der Kinder. Um die Qualität der sprachförderlichen Maßnahmen nach dem Konzept der alltagsintegrierten Sprachförderung zu gewährleisten ist es unbedingt erforderlich, dass Kinder in ihrem Alltag vom gesamten Team sprachförderlich begleitet werden.

Kontakt:

Dr.ⁱⁿ Hildegard Hefel
Koordinationsbereich Sprachliche Bildung
Fachbereich Pädagogik
Stadt Wien - Kindergärten
Thomas-Klestil-Platz 11
1030 Wien
E-Mail: sprachlichebildung@ma10.wien.gv.at
www.kindergaerten.wien.at

Literatur:

ANSTATT, Tanja (Hrsg.) (2007), Mehrsprachigkeit bei Kindern und Erwachsenen: Erwerb, Formen, Förderung, Tübingen: Attempo.
KIZIAK, Tanja/KREUTER, Vera/KLINGHOLZ, Reiner (2012), Dem Nachwuchs eine Sprache geben. Was frühkindliche Sprachförderung leisten kann. Berlin Institut für Bevölkerung und Entwicklung.
http://www.berlin-institut.org/fileadmin/user_upload/Veroeffentlichungen/DP_Sprachfoerderung/Sprachfoerderung_online.pdf (Zugriff: 14.02.2018)
RÖSSL-KRÖTZL, Barbara/BREIT, Simone (2019), Anleitung zum BESK-DaZ KOMPAKT. Beobachtungsbogen zur Erfassung der Sprachkompetenz in Deutsch von Kindern mit Deutsch als Zweitsprache – KOMPAKT. Salzburg: BIFIE.
SACHSE, Susanne/VOLKMANN, Gesina (Hrsg.) (2018). So funktioniert alltagsintegrierte Sprachbildung. Die besten Ideen aus der Kita-Praxis. Mülheim an der Ruhr: Verlag an der Ruhr.